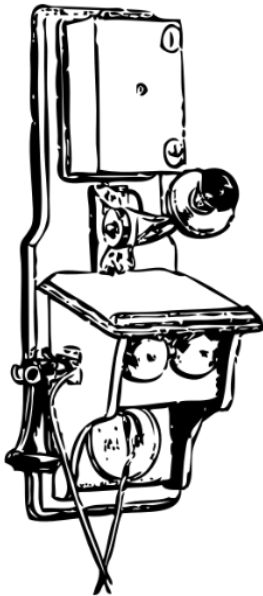


Vom Festnetztelefon zum Handy



Die ersten Telefone funktionierten nur mit fest in der Wand installierter Schnur, die anfangs noch recht kurz war. Schließlich erfand man eine längere Schnur, so dass man mit dem Telefon in der Hand den Raum verlassen konnte.

1918 machte die Deutsche Bahn die ersten Versuche mit Funktelefonen, die so erfolgreich waren, dass von 1926 an in der ersten Klasse in Zügen auf der Strecke zwischen Berlin und Hamburg ein Mobiltelefondienst angeboten wurde.

Autotelefone gab es von 1950 an. Die ersten Geräte wogen ca. 20 Kilogramm und kosteten mehr als ein neuer VW-Käfer. Etwas später gab es dann eine kleinere Box mit Telefonhörer. Die Gespräche wurden noch von Telefonistinnen und Telefonisten, die im Schichtdienst rund um die Uhr arbeiteten, von Hand vermittelt.

1983 kam das erste Handy von Motorola auf den Markt, das dagegen mit ca. 800 Gramm ein Leichtgewicht war. Allerdings maß es noch 33x4,5x9 cm.

Heutzutage gibt es das Smartphone, das klein und handlich einen richtigen Computer in sich birgt und über Touchscreen verfügt.

